

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Beschreibung des Kreises Teltow und seiner Einrichtungen

Hannemann, Adolf

Berlin, 1887

Kirchliche Angelegenheiten.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1742

Kirchliche Angelegenheiten.

Kirchliche Singebücher

I. Evangelische Kirche.

Die Ortshafien des Kreifes sind 9 Diözesen zugetheilt.

Diözesen.

Zur Mehrzahl umfassen die Diözesen zugleich Ortshafien anderer Kreife.

Nur 4 Superintendenten haben ihren Wohnsitz im Kreife und zwar:

der Superintendent	Vorberg	in	Schöneberg,
"	"	Lange	in Teltow,
"	"	Schumann	in Königs-Wusterhausen,
"	"	Schmidt	in Mittenwalde.

Die Ortshafien des Kreifes gehören 46 Parochien an; die Letzteren decken sich mehrfach nicht mit den Kreisgrenzen.

Parochien.

Die Seelsorge wird von 53 Pfarrern ausgeübt; hiervon haben 9 Pfarrer ihren Amtssitz außerhalb des Kreifes. Das Stellen-Einkommen der Pfarrer ergibt sich aus der angeschlossenen Nachweisung.

Pfarrer.

Innerhalb des Kreifes befinden sich 91 Kirchen und 7 Bethsäle.

Kirchen und Bethsäle.

Von den in der Neuzeit ausgeführten Bauten ist der Kirchenbau in Steglitz besonders hervorzuheben. Die Steglitzer Kirche, eine Zierde der ganzen Provinz, ist im Style der Märkischen Backstein-Gothik erbaut. Sie ist in allen Theilen im Inneren wie im Aeußeren stylgerecht durchgeführt. Der 68 m hohe Thurm ist durch einen 20 m hohen massiven Helm ausgekrönt. 5 große Sternengewölbe schließen das Mittelschiff und Langschiff, welche in der Vierung eine Scheitelhöhe von über 20 m erreichen. Die Kirche hat eine werthvolle Orgel, ein Geschenk des in Steglitz mit Grundbesitz angelegenen früheren Fondsmalers Maurer. Die Apsis zieren hohe Fenster in Glasmalerei, ausgeführt im königlichen Institut für Glasmalerei. Die Kirche hat 1200 Sitzplätze und ist mit einer Centralheizungs-Anlage versehen. Von den etwa 300000 Mk. betragenden Baukosten sind rund 140000 Mk. aus Staatsfonds gedeckt worden.

Der Bau ist im März 1877 begonnen und im Oktober 1880 beendet. Unter Leitung des Bau-Inспекtors Gette ist der Bau in den Hauptbestandtheilen von dem Baugeschäft Gebrüder Schmidt in Steglitz ausgeführt. Die umfangreichen Malerarbeiten sind von dem Maler Schaper aus Hannover ausgeführt.

Ferner ist im vorigen Jahrzehnt nach dem Projekt des Bauraths Bohl zu Berlin in Rixdorf eine schöne Kirche neu erbaut worden. Die alte Kirche ist erhalten geblieben.

Patronatsrecht.

Das Patronatsrecht wird ausgeübt:

- | | |
|---|------------|
| 1. von der königlichen Regierung in | 38 Fällen, |
| 2. " " " Hofstammer der königlichen Familiengüter in 15 " | " |
| 3. " " " Gemeinden und von dem Dom-Kirchen-Collegium in | 8 " |
| 4. " " " Privat-Personen in | 30 " |

In 2 Fällen ruht das Patronatsrecht zur Zeit gemäß der Allerhöchsten Verordnung vom 30. August 1816 (sfr. S. 207).

Im Uebrigen wird auf die hier angegebene Nachweisung über die Diözesen, Pfarochien, Pfarrer, das Einkommen derselben, die Kirchen und die Patronats-Verhältnisse des Kreises Teltow verwiesen.

Kirchliches Leben.

Ueber das kirchliche Leben ist aus der statistischen Tabelle, über die bei den evangelischen Gemeinden des Kreises Teltow im Jahre 1884 vorgekommenen Geburten, Taufen, bürgerlichen Eheschließungen und Trauungen was folgt zu entnehmen:

1. Geburten von Kindern evangelischer Eltern.

Gesammtzahl der lebend geborenen Kinder 6552

Hiervon sind:

Kinder aus rein evangelischen Ehen 5625

" " " Mischehen 345

uneheliche Kinder evangelischer Mütter 582

find wie angegeben 6552

2. Evangelische Taufen.

Gesammtzahl der evangelischen Taufen 5316

Die Taufe haben empfangen:

Kinder aus rein evangelischen Ehen 4810

" " " Mischehen 125

uneheliche Kinder 381

find wie angegeben 5316

Hiervon haben 1638 Kinder die Taufe in ihren ersten 30 Lebenstagen empfangen.

3. Bürgerliche Eheschließungen evangelischer Paare und Paare gemischter Konfession.

Gesammtzahl der bürgerlichen Eheschließungen 1318

Hiervon sind:

Eheschließungen rein evangelischer Paare 1209

" " " gemischter Paare 109

find wie angegeben 1318

Von den Paaren gemischter Konfession waren der Bräutigam evangelisch in 43 Fällen, die Braut evangelisch in 66 Fällen.

4. Evangelische Trauungen.

Gesammtzahl der evangelischen Trauungen	1089
Hiervon sind:	
Trauungen rein evangelischer Paare	1041
Trauungen gemischter Paare	48

sind wie angegeben 1089

Von den Paaren gemischter Konfession ist der Bräutigam evangelisch in 18 Fällen, die Braut evangelisch in 30 Fällen.

Es betragen mithin die evangelischen Tausen der Geburten von Kindern:	
aus rein evangelischen Ehen	85,51 pCt.
der Hälfte der Geburten von Kindern aus Mischehen	72,46 "
der Geburten unehelicher Kinder	65,46 "
der Gesamtzahl dieser Kinder (Kinder aus Mischehen zur Hälfte gerechnet)	83,33 "

Es betragen die evangelischen Trauungen:	
der Eheschließungen rein evangelischer Paare	86,10 pCt.
der Hälfte der Eheschließungen von Mischehen	88,07 "
von beiden zusammen (Mischpaare zur Hälfte gerechnet)	86,17 "

Auf Grund der für das Jahr 1885 vorgenommenen Erhebungen ist ferner was folgt zu vermerken:

In 11 Fällen sind Geschiedene getraut worden, während in 2 Fällen die Trauung geschiedener Personen abgelehnt worden ist.

Es stellt sich die Zahl:	
der verstorbenen evangelischen Gemeinde-Mitglieder auf	4138
der evangelischen kirchlichen Beerdigungen (wobei kirchliche Organe zu einem liturgischen Akte zugegen waren) auf	1857

Confirmirt sind:	
im Ganzen	2222
aus gemischten Ehen	13

Die Zahl der Communicanten betrug im Ganzen	36508
Hiervon waren:	
männlich	15246
weiblich	21262

Privatcommunioenen sind 493 zu verzeichnen.

Von 22898 Personen, welchen die Theilnahme an den kirchlichen Wahlen zugänglich gewesen sein würde, sind nur 1982 bei dem letzten Wahlakt erschienen.

Regelmäßiger Jugendgottesdienst findet statt:

1. für Nichtconfirmirte in Form der Catechisation oder eines gewöhnlichen Gottesdienstes in	16 Parochien,
nach dem Gruppensystem Sonntagschule in	7 "
2. für Confirmirte, Katechismus-Unterhaltungen in	14 "

Zur evangelischen Kirche sind im Jahre 1885 übergetreten: 4 Katholiken und 3 Personen aus sonstigen kirchlichen Gemeinschaften.

Dagegen war 1 Austritt aus der evangelischen Kirche zu verzeichnen.

II. Katholische Kirche.

Der Kreis gehört zum Sprengel des Fürstbischofs in Breslau.

Ueber die kirchlichen Einrichtungen der katholischen Kirche im Kreise sowie über das religiöse Leben innerhalb derselben hat der fürstbischöfliche Delegat, Propst Nymann zu Berlin, folgende Mittheilungen gemacht:

Schöneberg hat 300 bis 400 Katholiken; die Kinder besuchen die evangelische Gemeindefchule, doch ist für katholischen Religionsunterricht gesorgt.

Friedenau zählt ca. 150 bis 200 Katholiken.

Tempelhof besitzt eine kleine Niederlassung der grauen Schwestern, welche die Pflege der katholischen Soldaten im Lazareth wahrnehmen. Ein dort stationirter Kuratprieſter hält an Sonn- und Feiertagen regelmäßigen Gottesdienst ab.

Rixdorf mit ca. 2500 Katholiken hat eine katholische Privatschule mit mehreren (3) Lehrkräften. Die Seelsorge wird von St. Michael in Berlin aus wahrgenommen.

Coepenick mit 700 bis 800 Katholiken hat jetzt eine katholische Privatschule; die Gemeinde wird vom Pfarrsitz Fürstenwalde aus regelmäßig pastorirt.

Rudow besitzt ein Klostertchen der Ursulinerinnen, die mit der Erziehung und Ausbildung ihrer Pensionaire sich abgeben.

Steglitz weist eine Katholikenzahl von 500 bis 600 auf, besitzt eine eigene katholische Privatschule und Kapelle und wird von St. Mathias in Berlin aus regelmäßiger Gottesdienst gehalten.

Groß-Lichterfelde hat im Kadettenhause und in der Garnison ca. 300 Katholiken, für deren Pastorirung ein eigener Kadetten-Pfarrer angestellt ist.

III. Jüdische Synagogen-Gemeinden.

Es sind zugetheilt:

der Berliner Synagogen-Gemeinde:

Brix, Buckow, Dahlem, Friedenau, Johannisthal, Lantwitz, Mariendorf, Marienfelde, Rixdorf, Rudow, Schmargendorf, Schöneberg, Spandauer Etabliſſements, Steglitz, Tempelhof, Treptow, Deutsch-Wilmersdorf und Groß-Ziethen;

der Potsdamer Synagogen-Gemeinde:

Ahrensdorf, Drewitz.

Alle übrigen Ortschaften des Kreises bilden die Synagogen-Gemeinde Mittenwalde.